

Der Teil über dem Kranzgesimse ist als Tambur ausgestattet und den unteren Pilastern entsprechend durch kurze Wandpfeiler gegliedert. In den breiten Intervallen je ein halbrundes Fenster in tiefer Nische; in den schmalen je eine Wandmalerei: Eine Brüstung, über der Putten eine schwere Draperie vom Durchblick wegziehen. Im Scheitel der profilierten Rahmung zwischen Füllhörnern eine Gesichtsmaske, von der Girlanden ausgehen, an den genannten Wandpfeilern von schwebenden Putten gehalten werden und bis zu weiteren Putten in den Zwickeln und Scheitelkartuschen der Halbrundfenster herüberführen. Dreiteiliges Gebälk, dessen oberstes Gesims an der Unterseite mit zackigen Blättern besetzt ist, über den vier diagonalen Pfeilerstellungen leicht vorgestuft. Ovale Kuppel mit Fresko: Gott-Vater und Christus über der Weltkugel thronend, unter ihnen fürbittend die hl. Jungfrau, herum in Wolkenkranz Heilige und Engel. Bezeichnet: *Paul Troger 1728*.



Fig. 146 Kajetanerkirche, Mittelmotiv der Fassade (S. 113)

Ovale Laterne, durch Pilaster in acht Felder mit leicht vertieften Füllungen gegliedert, darüber acht Flachbogenfenster. An der Decke ist die Taube in Glorie gemalt.

Der als Chor gestaltete östliche Querarm besteht aus einem geraden Teil, an den sich der halbrunde Abschluß anschließt. Ersteren fassen beiderseits schmale Wandstreifen zwischen Pilasterbündeln mit ionischen Kapitälern ein, deren Abschlußgesims an der Unterseite mit einer Blattschnur besetzt ist. Im Wandstreifen unten Tür in rotmarmorner profilierter Rahmung mit einem von Voluten eingefassten, mit Rundbogensturz abgeschlossenen Aufsatz, der ein vergoldetes Kreuz enthält; darüber ein blindes Fenster. Darüber den Pilasterbündeln entsprechend gestufte Gurtbogen, die ein schmales Tonnengewölbe einfassen. Dieses enthält in reicher Rahmung aus weißem Stuck mit großen Lilien und vier schwebenden Engeln ein breitovales Feld mit Apotheose des hl. Kajetan, um den Engel und Cherubsköpfchen schweben. In zwei kleineren seitlichen Feldern Darstellungen aus dem Leben des hl. Kajetan. Der halbrunde Abschluß enthält im N. und S. je